
PRESSE-DIENST

UNTERNEHMENSVERBAND MITTELHOLSTEIN E.V.

... konferenz 2015... Herbstpressekonferenz 2015 ... Herbstpressekonferenz 2015 ... Herbstpressekonferenz 2015 ...

Sperrfrist: 03.11.2015, 12:30 Uhr

Auswertung einer repräsentativen Blitzumfrage zur wirtschaftlichen Situation im Wirtschaftsraum Neumünster

An der Umfrage beteiligten sich 109 Unternehmen mit über 8.624 Beschäftigten aus dem Wirtschaftsraum Neumünster.

Aktualität: 03. November 2015

Die Auswertung ist am 03.11.2015 abgeschlossen worden.

Umsatzerwartung 2015

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 erwarten 32 %¹ der befragten Unternehmen steigende Umsätze im Verhältnis zum Vorjahr.

52 % der befragten Unternehmen erwarten gleich hohe und 16 % fallende Umsätze gegenüber dem Jahr 2014.

Investitionen 2015

18 % der befragten Unternehmen werden ihre Investitionen im Vergleich zum Vorjahr senken; 20 % geben an, ihre Investitionen zu erhöhen. 62 % der befragten Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Investitionsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr aus.

Umsatzerwartung

27 % der befragten Unternehmen gehen für das 1. Quartal 2016 von steigenden, 52 % von einem gleichbleibenden und 21 % von einem sinkenden Umsatzvolumen aus.

¹ Die Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die an der Umfrage beteiligten Unternehmen. Sie sind nach kaufmännischen Gesichtspunkten gerundet.

Personalplanung

Bis zum 31.12.2015 erwarten 68 % der befragten Unternehmen einen unveränderten Personalbestand. Dies entspricht in etwa dem Vorjahresniveau (73 %). 16 % der befragten Unternehmen wollen neue Arbeitsplätze anbieten, während 16 % ihren Personalbestand reduzieren werden. Die befragten Unternehmen werden bis zum Jahresende saldiert 31 Mitarbeiter entlassen.

Stellenbesetzung

69 % der befragten Unternehmen geben an, dass die Besetzung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Jahr 2015 allgemein schwieriger geworden ist, als im Vorjahr. 31 % der befragten Unternehmen sind der Meinung, dass eine Akquise von Fachkräften für sie nicht schwieriger geworden ist.

Ausbildungsplätze

Speziell für Ausbildungsplätze vermelden 19 % der befragten Unternehmen mehr, 56% gleichbleibend viele und 25 % weniger Ausbildungsplätze angeboten zu haben.

Auswertung einzelner Branchen:

Metallindustrie

Aus der Metall- und Elektroindustrie haben sich für den Wirtschaftsraum Neumünster Unternehmen beteiligt, die insgesamt 1.492 Mitarbeiter beschäftigen.

17 % dieser Unternehmen rechnen für das Jahr 2015 mit einem höheren Umsatzvolumen im Verhältnis zum Vorjahr, wohingegen 33 % von gleich hohen und 50% von fallenden Umsätzen ausgehen.

67 % dieser Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen unverändert lassen, 33 % werden es absenken und keines wird es steigern.

Die Umsatzerwartungen für das erste Quartal 2016 sind bei 33 % der befragten Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie niedriger, bei 50 % gleichhoch und bei 17 % höher als im ersten Quartal des Vorjahres.

50 % der befragten Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie haben angegeben, ihren Personalbestand bis zum 31.12.2015 nicht zu verändern, während diesen 25 % verringern und 25 % erhöhen werden.

55 % der befragten Unternehmen geben an, dass das Besetzen von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für sie in diesem Jahr schwieriger geworden ist, ebenfalls 45 % äußern, dass ihnen dies keine erhöhten Schwierigkeiten bereitet.

40 % der Unternehmen aus der Metall- und Elektroindustrie haben gleich viele, 30 % haben weniger Ausbildungsverträge als im Vorjahr abgeschlossen.

Eine Erhöhung des Abschlusses von Ausbildungsverträgen im Vergleich zum Vorjahr haben ebenfalls 30 % der Unternehmen vorgenommen.

Bauwirtschaft

Aus der Bauwirtschaft haben sich an dieser Umfrage für den Wirtschaftsraum Neumünster 25 Unternehmen mit insgesamt 681 Mitarbeitern beteiligt.

Bei 12 % dieser Unternehmen ist die Umsatzerwartung für dieses Jahr gegenüber dem Vorjahr niedriger, während 48 % mit gleich hohen und 40 % mit gestiegenen Umsät-

zen rechnen.

Das reale Investitionsvolumen werden im Vergleich zum Vorjahr 8 % der befragten Unternehmen der Bauwirtschaft erhöhen, 80 % wollen es gleich halten und 12 % werden es einschränken.

Die Umsatzerwartung für das erste Quartal 2016 liegt bei diesen Unternehmen zu 33 % niedriger, zu 21 % höher und zu 46 % gleichauf mit den Umsatzerwartungen des Vorjahresquartals.

Bei 84 % dieser Unternehmen bleibt der Personalbestand bis zum Jahresende unverändert; 12 % werden bis Ende Dezember 2015 Stellen abbauen und 4 % werden Personal einstellen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben 60 % der Unternehmen der Bauindustrie gleich viele, 15 % weniger und 25 % mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen, wobei 68 % der Unternehmen äußern, dass die Besetzung der Ausbildungs- bzw. Arbeitsplätze schwieriger geworden sei.

Dienstleistungsbranche

Aus der Dienstleistungsbranche haben sich für den Wirtschaftsraum Neumünster 39 Unternehmen mit insgesamt 1.831 Mitarbeitern beteiligt.

Bei 26 % dieser Unternehmen ist die Umsatzerwartung für dieses Jahr höher als im Vorjahr; bei 61 % fällt sie gleich und bei 13 % niedriger aus.

21 % der befragten Unternehmen geben an, dass sie ihr reales Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr einschränken werden, 58 % werden es gleich halten und 21 % erhöhen.

Die Umsatzerwartungen für das 1. Quartal 2016 liegen bei 56 % der Unternehmen gleich hoch, bei 31 % höher und bei nur 13 % niedriger als im Vorjahresquartal.

18 % der befragten Unternehmen werden bis Ende 2015 mehr Arbeitnehmer einstellen, ebenfalls 18 % werden Personal entlassen und 64 % werden keine Veränderungen am Personalbestand vornehmen.

73 % der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen der Dienstleistungsbranche teilten mit, dass es für sie schwieriger geworden ist, Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze zu besetzen, während 27 % der Unternehmen hierbei keine Erschwernisse sehen.

55 % der Unternehmen des Dienstleistungssektors haben in 2015 gleich viele und 15 % mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr. 30 % haben weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen.

Chemie

Aus der Chemiebranche haben sich Unternehmen mit insgesamt 385 Mitarbeitern beteiligt.

50 % dieser Unternehmen gehen von einer Umsatzsteigerung, 25 % von einem gleich hohen und ebenfalls 25 % der Unternehmen von einem Umsatzrückgang für das Jahr 2015 im Verhältnis zum Vorjahr aus.

75 % der Unternehmen werden ihr reales Investitionsvolumen erhöhen und 25 % einschränken. Von keinem Unternehmen wird ein gleich hohes Investitionsvolumen erwartet.

Die Umsatzerwartungen der Unternehmen liegen für das 1. Quartal 2016 im Verhältnis zum Vorjahresquartal bei keinem der befragten Unternehmen gleich hoch, jeweils 50 % rechnen mit einem gestiegenen bzw. niedrigeren Umsatz.

Jeweils 50 % der zugehörigen Betriebe werden die Mitarbeiterzahl bis zum Jahresende erhöhen bzw. den Personalstand kürzen.

Bei 34 % der Betriebe aus der chemischen Industrie ist die Anzahl der Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben - 33 % haben weniger, ebenfalls 33 % der befragten Unternehmen mehr Auszubildende eingestellt.

50 % der befragten Unternehmen teilen für die Chemiebranche mit, dass das Besetzen von Arbeits- und Ausbildungsplätzen schwieriger geworden ist.

Handel

Aus dem Bereich des Handels haben sich 17 Unternehmen mit insgesamt 887 Mitarbeitern an der Umfrage beteiligt.

Von diesen Unternehmen gehen 25 % von einem steigenden und 75 % von einem gleichbleibenden Umsatz im Verhältnis zum Vorjahr aus. Keines der Unternehmen rechnet mit sinkenden Umsätzen.

Für das erste Quartal 2016 erwarten 13 % der befragten Unternehmen einen höheren Umsatz, 56 % einen gleichbleibenden sowie 13 % einen niedrigeren Umsatz als im Vorjahresquartal.

59 % dieser Unternehmen geben an, dass sie ihr reales Investitionsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr in 2015 gleichhalten werden, derweil es 18 % einschränken und 23 % erhöhen werden.

94 % der befragten Unternehmen aus der Branche Handel werden ihren Personalbestand bis zum 31.12.2015 unverändert lassen, während diesen lediglich 6 % erhöhen werden.

Die Unternehmen aus dem Bereich Handel haben zu 50 % gleich viele Ausbildungsplätze im Vergleich zum Jahr 2014 angeboten. 10 % haben mehr Ausbildungsplätze, 40 % weniger Ausbildungsplätze besetzt. In dieser Branche teilen 85 % der Unternehmen mit, dass es schwieriger für sie geworden ist, freie Arbeits- und Ausbildungsplätze zu besetzen.

Gesundheit / Pflege

67 % der befragten teilnehmenden Unternehmen im Bereich Gesundheit und Pflege, die insgesamt 3.077 Mitarbeiter beschäftigen, rechnen für das Jahr 2015 mit gestiegenen Umsätzen, während 22 % damit rechnen, dass sich die Umsätze im Verhältnis zum Vorjahr in gleicher Höhe befinden. Umsatzrückgänge erwarten 11 % dieser Unternehmen.

Das reale Investitionsvolumen werden 44 % dieser Unternehmen im Verhältnis zum Vorjahr gleich halten; 56 % werden es erhöhen, keines wird die Investitionen senken.

67 % der Unternehmen erwarten für das erste Quartal 2016 im Verhältnis zum Vorjahresquartal gleich hohe,

33 % sogar höhere Umsatzzahlen ihres Unternehmens.

Der Personalbestand im Gesundheitsbereich wird sich bis zum Ende des Jahres 2015 bei 33 % der Unternehmen erhöhen, wohingegen 56 % ihren Personalbestand unverändert lassen wollen. Personalabbauabsicht gibt in dieser Branche dagegen 11 % der Unternehmen an.

86 % der befragten Unternehmen geben an, im laufenden Jahr gleich viele oder mehr Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr abgeschlossen zu haben. 14 % geben an, in 2015 weniger Ausbildungsverhältnisse begründet zu haben als im Vorjahr.

75 % der Unternehmen dieser Branche gibt an, dass es schwieriger geworden ist, Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze zu besetzen.

Recycling / Abfall

Es haben sich 2 Betriebe mit insgesamt 151 Mitarbeitern beteiligt.

50 % dieser Betriebe sehen ihr Umsatzvolumen in 2015 im Verhältnis zum Vorjahr gleichbleibend hoch und erwarten dies auch für das erste Quartal 2016. 50 % erwarten niedrigere Umsätze in 2015 und für das erste Quartal 2016.

Die Mitarbeiterzahl dieser Unternehmen wird bis zum Jahresende bei 50 % unverändert bleiben, 50 % werden ihren Personalbestand reduzieren.

Beiden befragten Unternehmen ist es nicht schwerer gefallen, Aus- und Arbeitsplätze zu besetzen. Sämtliche Unternehmen dieser Branche geben an, die gleiche Anzahl von Ausbildungsplätzen zur Verfügung gestellt zu haben, wie im Vorjahr.

Fazit

Die Neumünsteraner Wirtschaft erwartet den Abschluss eines guten Geschäftsjahres 2015 und schaut zuversichtlich auf das Jahr 2016.

Über die Hälfte der befragten Unternehmen (52%) erwarten gleich gute Umsatzzahlen und tätigen zu 81% ebenso gleichbleibende oder gar steigende Investitionen wie im Jahr 2014.

Als besondere Wachstumsbranche sticht die Gesundheits- und Pflegebranche hervor.

Auch in diesem Jahr beurteilen die Neumünsteraner Unternehmen ihre Zukunftserwartungen ähnlich gut wie im Vorjahreszeitraum. So gehen sie zu 79% von gleichbleibenden oder gar steigenden Umsatzzahlen für das erste Quartal 2016 aus.

Neumünster, den 03. November 2015